

General der Panzertruppe

Erich Brandenberger

geb. 15.07.1892 Augsburg

gest. 21.06.1955 Bonn



Heer

Führer der 7. Armee

RK 15.07.1941 Generalmajor

324. EL 12.11.1943 General

Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienstorden IV.Klasse mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
Nennung im Wehrmachtsbericht am 18.02.1944
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen 1940
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Sudetenland-Medaille 1939
Ostmedaille 1942

Beförderungen

08/1911 Fahnenjunker
11/1911 Fahnenjunker-Unteroffizier
03/1912 Fähnrich
10/1913 Leutnant
01/1917 Oberleutnant
01/1923 Hauptmann
02/1932 Major
07/1934 Oberstleutnant i.G.
08/1936 Oberst i.G.
08/1940 Generalmajor
08/1942 Generalleutnant
08/1943 General der Artillerie
11/1943 General der Panzertruppe

Brandenberger trat 1911 als Fahnenjunker in das 6. bayerische Feldartillerie-Regiment ein. Von März bis Mai 1915 war er persönlicher Ordonnanz-Offizier des Herzogs von Calabrien. 1918 wurde er zum Batterieführer ernannt, 1919 übernahm er die I. Abteilung des Regiments. Bei Kriegsende trat er dem Freikorps "Denk" bei, am 21. Mai 1919 wurde er dann in die Reichswehr übernommen. 1920 erfolgte seine Versetzung ins Reichswehr-Ministerium, 1925 wurde er Referent in der Heeres-Ausbildungs- Abteilung. Im Oktober 1928 wurde er Batteriechef im A.R. 7 und 1930 wurde er in den Stab des Gruppenkommandos 1 versetzt. 1936 wurde er Kommandeur des A.R. 74 und am 1. März 1939 wurde er Chef des Generalstabes des Kommandos der Grenztruppen "Eifel". Schließlich wurde er am 16. September 1939 Chef des Generalstabes des XXIII. A.K. 1941 wurde auf die Panzertruppenschule kommandiert und im Februar 1941 Kommandeur der 8. P.D. Für die Erfolge seiner Division beim Durchbruch durch die sowjetischen Grenzbefestigungen und bei den Kämpfen an der Düna wurde ihm am 15. Juli 1941 das Ritterkreuz verliehen. Im Jänner 1943 wurde er mit der Führung des LIX. A.K. beauftragt, im Mai übernahm er das XXIX. A.K. Am 12. November 1943 wurde ihm für die Führung des Korps das Eichenlaub überreicht. Am 31. August 1944 wurde er dann mit der Führung der 7. Armee beauftragt, mit der er an der Ardennen-Offensive teilnahm. Am 6. Mai 1945 kam er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er dann 1948 entlassen wurde.